

Private Krankenversicherung und Endometriose

Beitrag von „griding“ vom 17. Oktober 2024 07:25

[Zitat von LePapillon](#)

aufgrund der bevorstehenden Verbeamtung (Bayern) steht gerade der Wechsel in die private Krankenversicherung an.

Du könntest dich an einen unabhängigen Versicherungsmakler wenden und dir von dem mal, anhand deiner ärztlichen Diagnose, mehrerer anonymisierte Angebote von verschiedenen privaten Krankenkassen einholen lassen. Am Ende ist Endometriose für die Kassen gar kein so großes Thema wie wir hier alle denken. Das aber bitte erstmal über einen Makler anonymisiert abchecken lassen.

Oder du bleibst einfach freiwillig in der Gesetzlichen, bezahlst knapp über 800€ monatlich und hoffst, dass Bayern in den nächsten Jahren die Pauschale Beihilfe einführt und du diese dann auch nutzen kannst. Da würde ich dir aber dringend raten, dich mit Gleichgesinnten über Online-Plattformen bei Söder und Co. aktiv für einzusetzen, sonst wird das in Bayern niemals was 😊

Hier mal noch eine Entscheidungshilfe:

- GKV ohne Pauschale Beihilfe: ca. 840€
- GKV mit Pauschaler Beihilfe: ca. 420€
- PKV mit Vorerkrankung: ? €
- PKV mit Vorerkrankung und Familie: ? €